

koelnkonzert kk GmbH

Mitglied im Verband der Deutschen Konzertdirektionen

Wiesbadener Kurier, 18.09.2013

Von Richard Hörnicke



VIOLINIST DANIEL HOPE BEIM RHEINGAU MUSIK FESTIVAL IN DER BASILIKA VON KLOSTER EBERBACH

Mit der spritzigen Interpretation von Mozarts Divertimento in D-Dur (KV 136) eröffneten die Instrumentalisten des Streicherensembles „l'arte del mondo“ beim Rheingau Musik Festival in der Basilika von Kloster Eberbach einen Abend mit populären barocken Violinkonzerten. Solist des Abends war der international renommierte Geiger Daniel Hope, der sich auch als Fernsehmoderator und Buchautor einen Namen gemacht hat.

Dieser umtriebige Künstler ist unter seinesgleichen ein Ausnahmefall – schon der erste Auftritt verrät Spontaneität, Musikantentum und hinreißende Laune und Freude am Spiel. Kaum auf dem Podium angekommen, ergreift er seine kostbare Geige aus der Werkstatt Guarneri del Gesù und entlockt dem Instrument in Antonio

Vivaldis Konzert für zwei Violinen in a-Moll seidige, in den Höhenlagen blühende Töne.

In gleicher exzellenter Form präsentiert sich auch die zweite Geigerin Andrea Keller, deren Namen das Programm leider verschweigt. Die kleinen Figuren der Ecksätze erklingen in makelloser Tonreinheit, erlesenen Wohllaut atmet das Larghetto. Überzeugende Kontur Von gleicher überzeugender Kontur auch die Interpretation beider Künstler bei Bachs Konzert für zwei Violinen in d-Moll (BWV 1043), temperamentvoll und straff strukturiert im Vivace, besinnlicher zugreifend im Largo, wird das beschließende Allegro zu einem intensiv und drängend ausformulierten Finale.

In Bachs Violinkonzert in a-Moll (BWV 1041) und Vivaldis Konzert in g-Moll „Der Sommer“

hatte Daniel Hope die Möglichkeit, sein meisterliches Können zu demonstrieren. Überzeugte bei Bach die feingliedrige, sich zwischen kraftvollem Strich und wunderschön modelliertem Klang ergehende Interpretation, so konnte man an der stimmungsvoll ausgebreiteten Szenerie des „Sommers“

seine Freude haben. Die Akzente der „Stimmen der Natur“ wurden sensibel gesetzt.

Nach dem von überbordendem Temperament bestimmten, hinreißend gespielten Prestosatz erhob sich in der sehr gut besuchten Basilika ein Sturm der Begeisterung.